

# Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als dann endlich, am 21. Februar 1888, die neue Käppiordonnanz herauskam, erkannte man, dass die Kopfbedeckung wieder etwas höher geworden war (vorn hoch 10,3 cm, hinten 11,8 bis 13,2 cm). Der obere Lederdeckel — und das war der entscheidende Schritt — wurde nun oval, was den unschönen Hinterkopf zum Verschwinden brachte. Die beiden Lederschirme wurden schmaler und steiler. Statt des bisherigen Filzmusters wählte man den mit Karton gesteiften, halbfleinen Haarfilz, den man «Mamelukfilz» nannte. Dieses Käppi hatte zwar Verwandte in der österreichischen und in der deutschen Armee, war aber dennoch eine eigenständige, schweizerische Entwicklung. Die Kennzeichnungen auf der Stirnseite blieben dieselben<sup>4</sup>.

Die neu eingeteilten Landwehrtruppen behielten die gleiche Nummer wie ihre Auszugseinheit, setzten aber vor und hinter der Zahl einen Stern.

#### VIII.

An der Vermehrung der Bestände und an der Verbesserung des Materiellen, mit andern Worten an der Neubewaffnung der Armee, wurde mit Eifer und ununterbrochen gearbeitet. Fast alle Waffengattungen hatten infolgedessen von sich aus grössere und kleinere Neuerungen ausprobiert. Eine allgemeine Neuregelung drängte sich auf. Am 11. Januar 1898 wurde das «Reglement über die Bekleidung und Ausrüstung der schweizerischen Armee» (VIII. Bekleidungsordonnanz) angenommen. Alle Truppen erhielten nun das gleiche, mit ovalem Deckel versehene Käppi, das noch etwas breiter geworden war (vorn hoch 10,3 cm, hinten 12,5 cm). Nur die Radfahrer trugen eine Quartiermütze aus Uniformtuch mit steifem Lederschirm. In der Folge wurden mehrere Versuche mit neuen Uniformen und neuen Kopfbedeckungen angestellt. Schon 1894 hatte man es mit einer Bluse aus hellgrauem Tuch versucht. Im Jahre 1904 war es eine dunkelolivgrüne Uniform, in die man einen Zug Infanterie versuchsweise einkleidete. Dazu trug man einen leichten, gleichfarbigen Filzhelm in der Art eines Polizeihelms. Sie wurde fallengelassen. Da man aber die Notwendigkeit der Neuuniformierung erkannt hatte, versuchte man es weiter 1909 mit einer Uniform aus feldgrauem Tuch. Die Kopfbedeckung war ein grauer Filzhut, wie er heute, kaum verändert, vom Grenzwachtkorps getragen wird. Weil man sich, einmal mehr, nicht einigen konnte, ging auch dieser Versuch unter. Daher rückte die schweizerische Armee im August 1914 in der dunkelblauen Kleidung und mit dem steifen Käppi ein. Allerdings überzog man es schon in den ersten Wochen mit einer grauen Tuchhülle. Als man im Sommer 1915 zum feldgrauen Tuch überging, trug man immer noch das Käppi. Den neuen Stahlhelm fasste man als Korpsmaterial am Anfang des Ablösungsdienstes und gab ihn am Ende wieder ab.

<sup>4</sup> Durchmesser der Kokarde 4 cm, in den Farben des rekrutierenden Kantons. Noch immer kennzeichnete die weisse Gans über der Kokarde die Infanterie. Das Pompon hatte einen Durchmesser von 3,8 cm.

## Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz

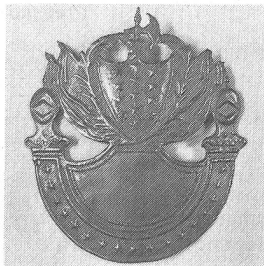
### Wallis



Tschako von Artillerie und Train, 1817—1827. Pompon rot, Kokarde innen rot-weiss. Wappenschild gelb, entspricht dem französischen Vorbild von 1815, mit Bourbonenwappen und Königskrone. Sturmbänder und Schiene gelb. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Infanterieoffizier 1817—1827. Pompon weiss. Silberne Borte um Tschakorand. Metallgarnitur versilbert. Zeichnung von L. Rousselot für «Schweizer Uniformen», Tafel 144.



Tschakoschild 1827 für Infanterie von weissem Metall. Die Anordnung entspricht dem französischen Vorbild von 1825. Das Liliengewapp und die Königskrone wurden ersetzt.



Tschako der Infanterie 1827—1847. Pompon unten weiss, oben rot. Garnituren von weissem Metall. Ehemalige Sammlung H. Pelet.

### April

- 2. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer UOV in Burgdorf
- Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer UOV Mühledorf SO
- 50 Jahre Solothurner UOV-Verband und 50 Jahre UOV Gäu Jubiläums-DV
- 14./15. UOV der Stadt Bern Zwei-Abende-Marsch in Bern
- 23. Zug (UOV)
- 9. Marsch um den Zugersee
- 23./24. Spiez. Inf.-Verein Thun, UOV Spiez
- 9. General-Guisan-Marsch Brugg
- 30. 114. DV SUOV

### Mai

- 14. Aarau
- 100 Jahre UOV und 2. Kant. Mehrkampf-Turnier des Aarg. UOV
- 14./15. UOV der Stadt Bern Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern
- 14./15. Schaffhausen
- 12. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf
- 19. Emmenbrücke
- Kaderübung: Talfahrt auf der Reuss

### Juni

- 6. 75 Jahre UOV Schwarzbubenland Jubiläums-Wettkämpfe und Fahnenweihe
- 10./11. Biel (UOV)
- 19. 100-km-Lauf von Biel
- 11. Härkingen SO
- Jubiläums-Wettkämpfe
- 50 Jahre UOV Gäu
- 11./12. Sarnen
- Zentralschweizerische Uof-Tage
- 17./18. Genf (UOV)
- Westschweizerische Uof-Tage
- 25./26. Willisau
- Sempacherschiesen
- Arlon (B)
- Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR

### Juli

- 2. Sempach: Schlachtjahrzeit

### August

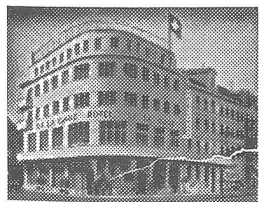
- 28. Luzerner KUOV: Habsburgerlauf

### September

- 3. UOG Zürichsee rechtes Ufer Pfannenstil-OL
- 3./4. Frauenfeld (UOV)
- KUT St. Gallen-Appenzell-Thurgau
- UOV Zürich
- 13. Zürcher Distanzmarsch nach Zürich Herdern
- 17. Sternmarsch des Aarg. UOV
- 24./25. Bündner Offiziersgesellschaft
- Bündner Zweitagemarsch
- Chur—St. Luzisteig

### Oktober

- 1./2. Schaffhausen
- KUT des Verbandes Zürich-Schaffhausen
- 15./16. SVMLT Sektion Zentralschweiz
- 19. Zentralschweiz. Nacht-Distanzmarsch nach Menznau LU



## Hôtel de la Gare, Bienne

Telefon 032 2 74 94

A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée  
Moderne Zimmer - Tout confort